

# Abschlußbericht an die Deutsche Bundesstiftung Umwelt

## Beseitigung von Hochwasserschäden am Internationalen Begegnungszentrum St. Marienthal

Az. 28958-45



## Inhalt

1. Beseitigung der Hochwasserschäden
2. Präventive Hochwasserschutzmaßnahmen
3. Versicherungsschutz gegen Hochwasserschäden
4. Finanzieller Verwendungsnachweis
5. Öffentlichkeitsarbeit
6. Fazit und Dank

Anhang: Fotodokumentation

Presseartikel



## 1. Beseitigung der Hochwasserschäden

Die Hochwasserkatastrophe Anfang August 2010 in der Neiße-Region hat auf deutscher Seite insbesondere in Ostritz-St. Marienthal außerordentlich hohe Schäden verursacht.

Die Klosteranlage St. Marienthal erlebte durch eine gewaltige Flutwelle die schlimmste Überschwemmung seit Beginn der schriftlichen Aufzeichnungen. Die am sogenannten "zweihundertjährigen Hochwasser" ausgerichteten neuen Hochwasser-Schutzanlagen wurden überspült. Das schmutzige Flusswasser stand in St. Marienthal zwei Meter hoch in den Erdgeschossräumen und richtete massive Schäden an.

Die in den vergangenen Jahren vom IBZ sanierten und neuer Nutzung zugeführten 11 Gebäude sowie die Außenanlagen waren betroffen. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Gebäude: Celsa-Pia-Haus, Gästehaus St. Hedwig, St. Clemens-Haus, St. Bernhard-Haus (ehemalige Brauerei), Gästehaus St. Franziskus (ehemalige Mühle), Mühlenscheune, Haus der Familie (ehem. Wagenremise), Altstädter Hof, ehemalige Tischlerei, ehemaliger Stutenstall, historisches Sägewerk.

Inzwischen sind die Hochwasserschäden alle beseitigt!

Im Einzelnen wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

### Altstädter Hof (12/2010 – 09/2011):

Die Beseitigung der Schäden wurde abgeschlossen. Die beiden überschwemmten Wohnungen und der Eingangsflur im Altstädter Hof wurden vollständig saniert. Das Gebäude wurde neu gestrichen. Eine Wärmedämmung der Heizungsleitungen auf dem Dachboden wurde vorgenommen. Die Außenanlagen wurden völlig neu gestaltet. Somit ist der Altstädter Hof schöner als je zuvor. Alle Wohnungen sind derzeit vermietet.

### Historisches Sägewerk (08/2010-12/2011):

Die Beseitigung der Schäden wurde abgeschlossen. Der eingestürzte Anbau wurde ebenso repariert wie der Wasserantrieb des Sägewerks. Auch die Elektroanlagen wurden in Stand gesetzt. Das Gebäude wurde gründlich von Schlamm und Müll gereinigt.

### Mühlenscheune (08/2010-12/2011):

Die Beseitigung der Schäden wurde abgeschlossen. Das gesamte Erdgeschoss wurde saniert. Die komplette Inneneinrichtung wurde erneuert. Das gesamte Gebäude erhielt einen neuen Farbanstrich. Die öffentlichen Toiletten wurden erneuert.

Gästehaus St. Franziskus (08/2010-12/2011):

Die Beseitigung der Schäden wurde abgeschlossen. Das gesamte Erdgeschoss wurde saniert. Die komplette Inneneinrichtung wurde ebenso erneuert wie der Personenaufzug. Für die ehemalige Dauerausstellung fehlt allerdings noch eine Nachfolgenutzung. Das gesamte Gebäude erhielt einen neuen Farbanstrich. Die Toilette im Erdgeschoss wurde behindertengerecht neu gestaltet.

St. Clemens-Haus(08/2010-06/2012):

Die Beseitigung der Schäden wurde abgeschlossen. Das Erdgeschoss wurde komplett saniert (z.B. komplett neuer Fußbodenaufbau). Das Gebäude erhielt in großen Teilen einen neuen Farbanstrich und eine Horizontalsperre und Vertikalsperre gegen aufsteigende Mauerwerksfeuchtigkeit. Zudem wurde eine Vielzahl von Brandschutztüren neu eingebaut.

St. Bernhard (08/2010-06/2012):

Die Beseitigung der Schäden wurde abgeschlossen. Das Erdgeschoss wurde saniert und erhielt eine neue Inneneinrichtung (z.B. Gästeempfang). Das Gebäude erhielt in großen Teilen einen neuen Farbanstrich und eine Horizontalsperre und Vertikalsperre gegen aufsteigende Mauerwerksfeuchtigkeit. Zudem wurden eine Vielzahl von Brandschutztüren neu eingebaut.

Celsa-Pia-Haus (08/2010-08/2012):

Die Beseitigung der Schäden wurde abgeschlossen. Küche, Sozialräume, Vortrags- sowie Speisesaal wurden vollständig saniert (z.B. Erneuerung des gesamten Fußbodenaufbaus) und neu eingerichtet. Das Gebäude erhielt in großen Teilen einen neuen Farbanstrich und eine Horizontal- und Vertikalsperre gegen aufsteigende Mauerwerksfeuchtigkeit. Zudem wurde eine Vielzahl von Brandschutztüren neu eingebaut. Auch die Küche erhielt – aufgrund von Auflagen des Bauaufsichtsamtes - eine Brandschutzgeschossdecke. Es wurden im Speisesaal und im Vortragssaal energieeffizientere Leuchten eingebaut. Auch bei der neuen Kühlzelle wurde auf hohe Energieeffizienz geachtet.

Gästehaus St. Hedwig (08/2010):

Die Beseitigung der Schäden wurde abgeschlossen. Das Erdgeschoss wurde saniert (z.B. komplett neuer Fußbodenaufbau) . Das Gebäude erhielt in großen Teilen einen neuen Farbanstrich und eine Horizontalsperre und Vertikalsperre gegen aufsteigende Mauerwerksfeuchtigkeit. Zudem wurden eine Vielzahl von Brandschutztüren neu eingebaut.

### Außenanlagen (08/2010-12/2010)

Sämtliche Hochwasserschäden wurden behoben. Metertiefe Löcher wurden geschlossen. Das Pflaster wurde repariert. Müll- und Schlammmassen wurden entsorgt.

### Ehemaliger Schweinestall: (03/2012-07/2012)

Die Beseitigung der Hochwasserschäden wurde abgeschlossen. Die Wände wurden neu angestrichen. Die Elektroanlagen wurden erneuert. Die Regenentwässerung wurde repariert. Der ehemalige Stall wird seit Juli 2012 als Lager für Kunstgut des Klosters verwendet.

### Haus der Familie (08/2010-3/2011)

Sämtliche Schäden wurden behoben. Das gesamte Erdgeschoss wurde saniert (z.B. neuer Fußboden, neuer Putz). Der Personenaufzug wurde repariert. Das gesamte Gebäude erhielt einen neuen Farbanstrich. Es wurden neue Tische und Stühle, Tagungseinrichtung (Pin-Wände, Leinwand, Fernseher, Videorekorder etc.) sowie eine neue Einrichtung für den „Kindergarten“ angeschafft.

Die Beseitigung der Hochwasserschäden im IBZ wurde von drei Architekturbüros betreut. Bei der Abrechnung der Fördermittel sowie bei der Auftrags- und Rechnungsfreigabe wurde das IBZ unterstützt durch die Firma *Arcadis* (Projektsteuerer).

## **2. Präventive Hochwasserschutzmaßnahmen**

Folgende Maßnahmen wurden getroffen, um künftigen Hochwasserschäden vorzubeugen:

- Einsatz von wasserbeständigen Materialien ( z.B. zur Wärmedämmung Pressglas anstatt Mineralwolle)
- Verwendung von Türen und Möbeln aus Vollholz, Verzicht auf verleimte Türen und Möbel
- Erhöhung des Standortes der Telefonanlage um 2 Meter
- Einbau von objektbezogenem Hochwasserschutz an drei hochwassergefährdeten Gebäuden (St. Franziskus, Mühlenscheune, Haus der Familie), weitere Gebäude sollen folgen;
- Erhöhung der Standorte für zahlreiche Steckdosen.

### **3. Versicherungsschutz gegen Hochwasserschäden**

Seit Februar 2012 ist die Stiftung IBZ bei der Allianz-Versicherung gegen Hochwasserschäden versichert (Kosten: ca. 10.000 e/Jahr). Die Selbstbeteiligung beträgt 10.000 € pro Versicherungsfall. Durch dieses in langwierigen Verhandlungen erzielte Ergebnis ist das IBZ bei künftigen Hochwasserkatastrophen nicht mehr abhängig von der Bereitstellung von Fördermitteln durch die öffentliche Hand oder durch Stiftungen.

### **4. Finanzieller Verwendungsnachweis**

Siehe hierzu die Übersicht auf den nächsten Seiten. Die einzelnen Rechnungsbelege wurden mit Schreiben des IBZ vom 16.11.12 an die DBU (Herr Dr. Bellendorf) gesandt.

Schlussverwendungsnachweis DBU AZ 28958-45  
 "Beseitigung von Hochwasserschäden am IBZ St. Marienthal"

	per 30.06.2012	06.09.2011
	netto IST in €	abgerechnet Stand 2. ZVN
Fördersatz	50%	
BV St. Clemens	209.815,73 €	111.447,70 €
BV Celsa Pia	708.266,25 €	419.679,98 €
BV St. Bernhard (Brauerei)	399.558,28 €	233.405,40 €
BV St. Hedwig	112.273,51 €	32.404,20 €
BV St. Franziskus	169.096,31 €	115.295,87 €
BV Haus der Familie	146.906,20 €	116.977,57 €
BV Mühlenscheune	102.224,76 €	72.559,13 €
BV Sägewerk	2.963,20 €	2.963,20 €
BV Altstädter Hof	127.709,36 €	127.709,36 €
BV Außenanlagen	0,00 €	0,00 €
BV ehem. Schweinestall	0,00 €	0,00 €
BV Haus der Familie Ausstattung	53.495,67 €	53.495,67 €
Vorkosten	88.678,88 €	77.050,27 €
Eigenleistung	20.660,00 €	20.660,00 €
Möblierung	25.193,90	25.193,90 €
Projektsteuerung	72.075,54	11.166,75 €
Summe	2.238.917,60 €	1.420.009,00 €
Förderung Stand: 30.06.2012	1.119.458,80 €	
bereits erhalten	990.000,00 €	
Zusage 1 Mio. €	-10.000,00 €	Anforderung SR

Stand: 30.06.2012  
 200.000,00 € gezahlt 08.10.2010  
 500.000,00 € gezahlt 31.03.2011  
 290.000,00 € gezahlt 21.10.2011

\* die Rechnungen zu rot unterlegten Zahlen sind beim 1. + 2. Zwischenverwendungsnachweis eingereicht worden

Sofortmaßnahmen zur Rettung von denkmalgeschützten Gebäuden und Außenanlagen

Maßnahme	Rechnungssumme		Firma	Rechnungsdatum	Zahldatum	
	brutto	netto				
1 Ermittlung der Sanierungs-Kosten	3.842,21	3.842,21	ArchitekturbüroJust	16.09.2010	04.10.2010	
2 Wiederherstellung des Pflasters auf dem Klosterhof	5.500,00	4.500,00	Kreusch	16.08.2010	25.08.2010	
3 Schließen der meter tiefen Löcher	496,94	496,94	Eifler	10.09.2010	04.10.2010	
4 Beseitigung von Müll und Schlamm in den Außenanlagen	885,22	743,88	Eifler	05.10.2010	22.10.2010	
5 Beseitigung von Müll und Schlamm in den Außenanlagen	483,95	483,95	Eifler	10.09.2010	04.10.2010	
6 Kanalfreigabe, damit das Wasser vom Klosterhof wieder abfließen kann	337,96	284,00	Eifler	19.08.2010	31.08.2010	
7 Sand zum Schließen der Löcher auf dem Klosterhof	224,65	224,65	Eifler	28.09.2010	31.08.2010	
8 Materiallieferungen Elektro (Beleuchtung Klosterhof)	54,37	54,37	Kieschatzky	15.09.2010	04.10.2010	
9 Wiederherstellung der Stromversorgung, damit Raumluftfeuchter und Hochdruckreiniger (Wasser) etc. mit Strom versorgt werden können	1.539,55	1.293,74	Kieschatzky	02.09.2010	15.09.2010	
10 Reparatur von denkmalgeschützten Türschlossern	599,13	599,13	Broksch	01.09.2010		
11 Demontage eines alten Holzfußbodens	1.659,36	1.394,42	Prasse	23.08.2010	31.08.2010	
12 Sägewerk Notreparatur des denkmalgeschützten Gebäudes	2.155,21	1.811,10	Siegert	22.10.2010	16.11.2010	
13 Sägewerk Notreparatur des denkmalgeschützten Gebäudes	1.741,92	1.463,80	Siegert	20.08.2010	31.08.2010	
14 Sand zum Schließen der Löcher auf dem Klosterhof	106,56	89,55	Eifler	06.09.2010	15.09.2010	
15 Reinigung der denkmalgeschützten Gebäude, Fußböden und Wände (Kärcher)	1.012,10	850,50	J. Mühle	12.08.2010	26.08.2010	
16 Reinigung der denkmalgeschützten Gebäude Fußböden und Wände (Kärcher)	1.594,98	1.340,32	J. Mühle	27.08.2010	15.09.2010	
17 Reinigung der denkmalgeschützten Gebäude, Fußböden und Wände (Kärcher)	1.686,83		J. Mühle	keine re.		
18 Raumluftfeuchter für die denkmalgeschützten Gebäude	3.631,76	3.051,90	Bau GmbH	27.09.2010	12.10.2010	
19 Raumluftfeuchter für die denkmalgeschützten Gebäude	5.272,30	4.430,50	Bau GmbH	24.08.2010	31.08.2010	
20 Raumluftfeuchter für die denkmalgeschützten Gebäude	1.293,41	1.086,90	Bau GmbH	01.11.2010	16.11.2010	
21 Meißelhammer für Entfernng von schimmelpilzbelastetem Putz	122,55	102,98	Theisen Baumaschinen	27.09.2010	12.10.2010	
22 Gebäudesicherung Mühlenscheune Reparatur von Türen nach histor. Vorbildern	4.971,82	4.000,00	Tischlerei Prasse	29.11.2010	Teilzahlung aufgrund von Mäng	
23 Entfeuchtung Fußboden Flur Verwaltung	1.080,00	1.025,40	Bau GmbH	06.12.2010	16.12.2010	
24 Entfeuchtung Fußboden Verwaltung	1.050,00	858,28	Bau GmbH	06.12.2010	16.12.2010	
25 Aufbruchhammer Miete für Entfernng von schimmelpilzbelastetem Putz	48,79	41,00	Rumpff + Schuppe	13.10.2010	16.11.2010	
26 Untersuchung Feuchte- + Salzbelastung	2.528,75	2.125,00	IDK	04.11.2010	23.11.2010	
27 Untersuchung Feuchte- + Salzbelastung	892,50	750,00	IDK	23.11.2010	29.11.2010	
28 Raumluftfeuchter für die denkmalgeschützten Gebäude	674,73	567,00	J. Mühle	15.09.2010		
<b>ZS 1</b>		<b>41.582,58</b>	<b>34.943,34</b>			
29 Reparatur BMA		11.150,47	9.370,14	telecom Görnitz GmbH	01.09.2010	08.09.2010

Rechnungsdatum **Zahldatum**

Rechnungs-  
summe **Firma**

Maßnahme	Rechnungssumme	summe	Firma
61 BauCooperation	1.104,50	928,15	
62 telecom Rep. BMA 23.05.12	240,74	202,30	
63 BauCooperation	1.806,80	1.518,32	
64			
<b>ZSS</b>	<b>3.634,47</b>	<b>3.054,18</b>	

Stand: 30.06.2012	105.227,18	88.678,88
-------------------	------------	-----------

Stand: 30.06.2012  
 KostenSofortmaßnahmenDenkmalschutz.xls



BV Celsa Pia

Lfd. Nr.		Firma	Betrag brutto in EUR	Betrag netto in EUR	Einbehalt	
					brutto	netto
001	BV Celsa Pia	Just Projekt GmbH	10.389,72	8.730,86		
002	BV Celsa Pia	Nostlitz u. Partner Bauunternehmung GmbH	3.168,11	2.662,28		
003	BV Celsa Pia	Just Projekt GmbH	42.194,18	35.457,29		
004	BV Celsa Pia	Just Projekt GmbH	36.308,28	30.511,16		
005	BV Celsa Pia	Nostlitz u. Partner Bauunternehmung GmbH	12.647,07	10.627,79		
006	BV Celsa Pia	Nostlitz u. Partner Bauunternehmung GmbH	1.267,55	1.065,17		
007	BV Celsa Pia	die Ello's e. K. Zittau	8.046,64	6.761,88		
008	BV Celsa Pia	Just Projekt GmbH	44.712,27	37.573,34		
009	BV Celsa Pia	Kretschmer & Partner Bauges. mbH	44.181,94	37.127,68		
010	BV Celsa Pia	Hygiene Service	4.593,45	3.860,04		
011	BV Celsa Pia	IBZ St. Marienthal Betriebs-GmbH	4.705,58	3.954,27		
012	BV Celsa Pia	Kretschmer & Partner Bauges. mbH	3.380,63	2.840,87		
013	BV Celsa Pia	Just Projekt GmbH	19.301,23	16.219,52		
014	BV Celsa Pia	Fa. Speidel	24.102,87	20.254,51		
015	BV Celsa Pia	HBG Leutersdorf	10.983,32	9.229,68		
016	BV Celsa Pia	Hygiene Service	5.854,99	4.920,16		
017	BV Celsa Pia	Kretschmer & Partner Bauges. mbH	27.212,09	22.867,30		
018	BV Celsa Pia	Robak Abwasser Fachbetrieb	2.692,06	2.262,24		
019	BV Celsa Pia	Keramik Löbau GmbH	10.495,80	8.820,00		
020	BV Celsa Pia	Just Projekt GmbH	49.161,80	41.312,44		
021	BV Celsa Pia	Ritter&Gerstberger	183,07	153,84		
022	BV Celsa Pia	G. Hoppadietz Gebäudereinigung	212,56	178,62		
023	BV Celsa Pia	Bau-Cooperation GmbH	4.950,00	4.159,66		
024	BV Celsa Pia	Püschel GmbH & Co KG	13.554,27	11.390,14		
025	BV Celsa Pia	G+K Gebäudetechnik GmbH	249,25	209,45		
026	BV Celsa Pia	Keramik Löbau GmbH	32.118,72	26.990,52		
027	BV Celsa Pia	Landkreis Görlitz	2.745,00	2.745,00		
028	BV Celsa Pia	Kretschmer & Partner Bauges. mbH	2.932,11	2.463,96		
029	BV Celsa Pia	allbö Raumausstattung	2.149,40	1.806,22		
030	BV Celsa Pia	Labisch Malerwerkstätten	4.267,84	3.586,42		
031	BV Celsa Pia	Renovierungsservice	7.594,08	6.381,58		
032	BV Celsa Pia	die Ello's e. K. Zittau	22.249,12	18.696,74		
033	BV Celsa Pia	HBG Leutersdorf	10.743,76	9.028,37		
034	BV Celsa Pia	Fa. Jörg Forberg	18.406,80	15.467,90		
035	BV Celsa Pia	BVS Richter	1.009,00	1.009,00		
036	BV Celsa Pia	Hygiene Service	8.061,92	6.774,72		
037	BV Celsa Pia	Labisch Malerwerkstätten	1.879,14	1.579,11		
038	BV Celsa Pia	G. Hoppadietz Gebäudereinigung	437,92	368,00		
039	BV Celsa Pia	Kretschmer & Partner Bauges. mbH	3.469,84	2.915,83		
040	BV Celsa Pia	IB Borchert Dresden	1.101,00	1.101,00		
041	BV Celsa Pia	IB Borchert Dresden	213,00	213,00		
042	BV Celsa Pia	G. Hoppadietz Gebäudereinigung	145,78	122,50		
043	BV Celsa Pia	HBG Leutersdorf	7.532,46	6.329,80		
044	BV Celsa Pia	die Ello's e. K. Zittau	7.160,73	6.017,42		
045	BV Celsa Pia	Renovierungsservice	541,21	454,80		
046	BV Celsa Pia	Renovierungsservice	9.712,26	8.161,56		
047		Tischlerei Rothe	4.146,89	3.484,78		
048	BV Celsa Pia	Keramik Löbau GmbH	4.726,02	3.971,45		
049	BV Celsa Pia	Fa. Gernot Fünfstück	476,99	400,83		21,32
050	BV Celsa Pia					
051	BV Celsa Pia	Labisch Malerwerkstätten	190,99	160,49		
52	BV Celsa Pia	Tischlerei Rothe	11.788,63	9.906,41		
53	BV Celsa Pia	die Ello's e. K. Zittau	9000,01	7.563,03		
054	BV Celsa Pia	Just Projekt GmbH	12.543,77	10.540,98		
055	BV Celsa Pia	Fa. Speidel	2.615,37	2.197,79		
056	BV Celsa Pia	BTS Müller&Olschok GmbH	17.208,10	14.460,59		

BV Brauerei St. Bernhard

Lfd. Nr.	Firma	Betrag		Einbehalt		
		brutto in EUR	netto in EUR	brutto	netto	
001	St. Bernhard	Just Projekt GmbH	9.848,93	8.276,41		
002	St. Bernhard	Nostitz u. Partner Bauunternehmung GmbH	5.442,21	4.573,29		
003	St. Bernhard	Just Projekt GmbH	23.559,04	19.797,51		
004	St. Bernhard	Just Projekt GmbH	20.779,10	17.461,43		
005	St. Bernhard	Landkreis Görlitz	29,15	29,15		
006	St. Bernhard	Nostitz u. Partner Bauunternehmung GmbH	2.305,93	1.937,76		
007	St. Bernhard	die Eilo's e. K. Zittau	5.667,28	4.762,42		
008	St. Bernhard	Tischlerei Rothe	99,96	84,00		
009	St. Bernhard	IDK	714,00	600,00		
010	St. Bernhard	Just Projekt GmbH	16.731,63	14.060,19		
011	St. Bernhard	BauCooperation	6.426,00	5.400,00		
012	St. Bernhard	IBZ St. Betriebs-GmbH	3.449,44	2.898,69		
013	St. Bernhard	Kretschmer & Partner Bauges. mbH	14.277,84	11.998,18		
014	St. Bernhard	Kretschmer & Partner Bauges. mbH	17.640,00	14.823,53		
015	St. Bernhard	Just Projekt GmbH	15.047,90	12.645,29		
016	St. Bernhard	Fa. Speidel	15.096,28	12.685,95		
017	St. Bernhard	Fa. Hygiene Service	6.289,71	5.285,47		
018	St. Bernhard	Kretschmer & Partner Bauges. mbH	2.353,21	1.977,49		
019	St. Bernhard	Just Projekt GmbH	31.256,27	26.265,77		
020	St. Bernhard	R. Fleischmann Sachverständiger	1.154,30	970,00		
021	St. Bernhard	BauCooperation	8.105,50	6.811,34		
022	St. Bernhard	H&S Löbau GmbH	18.964,80	15.936,81		
023	St. Bernhard	BauCooperation	1.787,33	1.501,96		
024	St. Bernhard	Landkreis Görlitz	2.278,00	2.278,00		
025	St. Bernhard	Kretschmer & Partner Bauges. mbH	3.822,31	3.212,03		
026	St. Bernhard	allbö Raumausstattung	3.940,21	3.311,10		
027	St. Bernhard	Labisch Malerwerkstätten	5.444,83	4.575,49		
028	St. Bernhard	Renovierungsservice	9.003,04	7.565,58		
029	St. Bernhard	die Eilo's e. K. Zittau	3.934,31	3.306,14		
030	St. Bernhard	Fliesen Pedersen	6.711,34	5.639,78		
031	St. Bernhard	Bau GmbH Roy&Schüller	24.777,86	20.821,73		
032	St. Bernhard	Hygiene Service GmbH Zittau	9.981,87	8.388,13		
033	St. Bernhard	Labisch Malerwerkstätten	5.219,41	4.386,06		
034	St. Bernhard	Kretschmer & Partner Bauges. mbH	5.154,50	4.331,51		
035	St. Bernhard	Kretschmer & Partner Bauges. mbH	2.475,32	2.080,10		
036	St. Bernhard	IB Borchert Dresden	1.136,50	1.136,50		
037	St. Bernhard	IB Borchert Dresden	142,00	142,00		
038	St. Bernhard	G. Hoppadietz	174,93	147,00		
039	St. Bernhard	Kretschmer & Partner Bauges. mbH	2.555,43	2.147,42		
040	St. Bernhard	Renovierungsservice	7.492,05	6.295,84		
041	St. Bernhard	Baucooperation	428,46	360,05		BS zu
042	St. Bernhard					
043	St. Bernhard	Fa. Gernot Fünfstück	1.736,79	1.459,49		77,63
044	St. Bernhard	Labisch Malerwerkstätten	848,77	713,25		
45	St. Bernhard	Heinke Innenausbau	23.411,04	19.673,14		
46	St. Bernhard	BTS Müller & Olschok	3.884,65	3.264,41		
47	St. Bernhard	Fa. Speidel	3.702,13	3.111,03		
48	St. Bernhard	Hygiene Service GmbH Zittau	3.253,64	2.734,15		872,75
49	St. Bernhard	Nostitz u. Partner Bauunternehmung	1.134,45	953,32		
50	St. Bernhard	BauCooperation	25.738,29	21.628,82		
51	St. Bernhard	Just Projekt GmbH	4.153,08	3.489,98		
52	St. Bernhard	Tischlerei Rothe	401,28	337,21		
53	St. Bernhard	Labisch Malerwerkstätten	1.683,71	1.414,88		
54	St. Bernhard			0,00		
55	St. Bernhard	allbö Raumausstattung	2.018,39	1.696,13		
56	St. Bernhard	Tischlerei Rothe	6.783,37	5.700,31		
57	St. Bernhard	Innenausbau Heinke	10.198,54	8.570,20		
58	St. Bernhard					
59	St. Bernhard	IBZ St. Betriebs-GmbH	912,88	767,13		
60	St. Bernhard	BauCooperation	2.091,03	1.757,17		
61	St. Bernhard	Bau GmbH Roy&Schüller	17.728,94	14.898,27		
62	St. Bernhard	Kretschmer & Partner Bauges. mbH	1.787,21	1.501,86	1.332,01	1.119,34
63	St. Bernhard	Just Projekt GmbH	23.731,09	19.942,09		
64	St. Bernhard	Just Projekt GmbH	3.054,28	2.566,62		
65	St. Bernhard	Tischlerei Rothe	10.403,65	8.742,56		









## 5. Öffentlichkeitsarbeit

Zu dem Projekt fand eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit statt, bei der auch immer wieder auf die große finanzielle Unterstützung des Vorhabens durch die DBU hingewiesen wurde (siehe hierzu die Presseartikel in der Anlage).

## 6. Fazit und Dank

Nach der erfolgten Beseitigung der Hochwasserschäden an den vom IBZ gepachteten Gebäuden sind diese Gebäude vermutlich in einem besseren und schöneren Zustand als je zuvor in der Geschichte des Klosters St. Marienthal.

Möglich wurde dieser große Erfolg durch die sehr großzügige Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt. Ohne diese Unterstützung wäre eine Komplementärfinanzierung der öffentlichen Mittel (Stadt Ostritz) nicht möglich gewesen.

Ostritz, 22.11.12



Dr. Michael Schlitt  
Stiftungsdirektor

Anhang: Fotodokumentation  
Presseartikel





Am St. Bernhard-Haus (ehemalige Brauerei, Westflügel) wurde der Außenputz entfernt



Im St. Bernhard-Haus (Gästeempfang) wurde der Innenputz entfernt, der Fußbodenaufbau wurde komplett zurückgebaut, die Elektroarbeiten sind zum großen Teil erledigt, die Toilettenanlagen sind komplett ausgebaut worden, die Räume wurden getrocknet, der Spritzputz wurde aufgetragen



Am St. Bernhard-Haus (Westflügel) wurde der Außenputz entfernt



Am St. Bernhard-Haus (Nordflügel) wurde der Außenputz entfernt



Am St. Bernhard-Haus (Nordflügel) wurde der Außenputz entfernt



Im Ostflügel des St. Bernhard-Hauses wurden die Toilettenanlagen komplett demontiert, der Innenputz wurde abgeschlagen



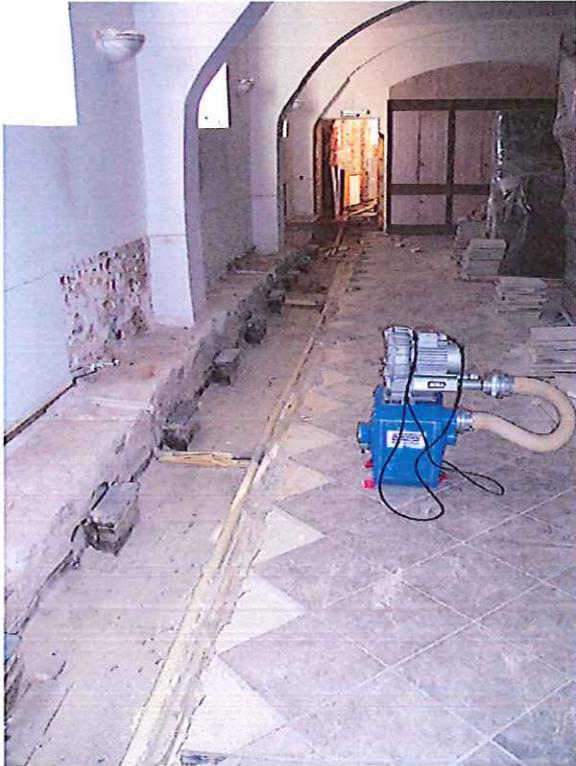
Am St. Bernhard-Haus (Ostflügel) wurde der Außenputz entfernt



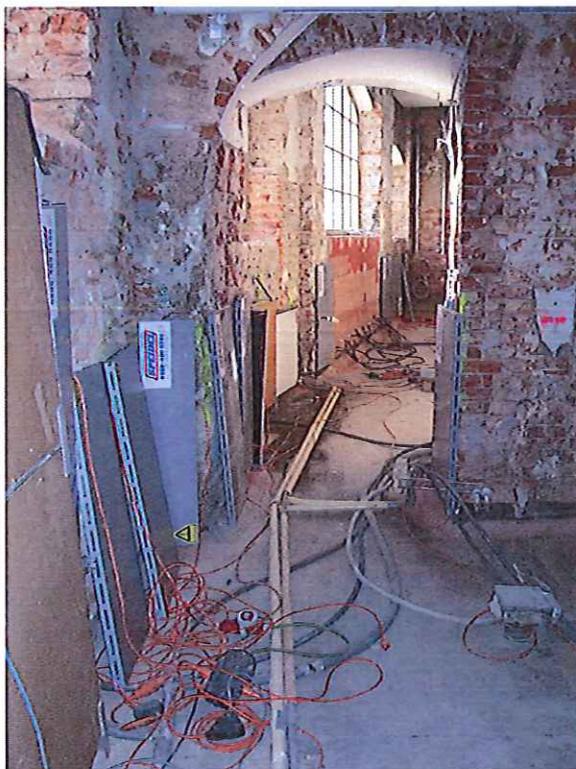
Am Celsa-Pia-Haus (ehemaliger Kuhstall) wurde der Außenputz entfernt



Am Celsa-Pia-Haus (ehemaliger Kuhstall) wurde der Außenputz entfernt



Im Celsa-Pia-Haus (Speisesaal) wurde der Innenputz abgeschlagen, der Fußboden geöffnet und mit der Trocknung des Fußbodens begonnen



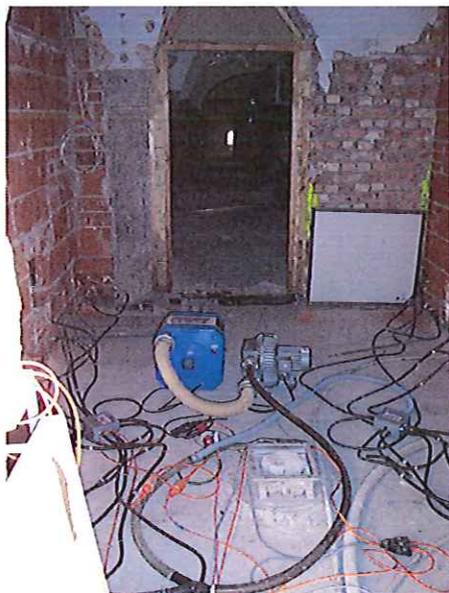
Im Celsa-Pia-Haus (Spülküche) wurde der Innenputz abgeschlagen, der Fußboden ausgebaut und mit der Trocknung des Fußbodens begonnen



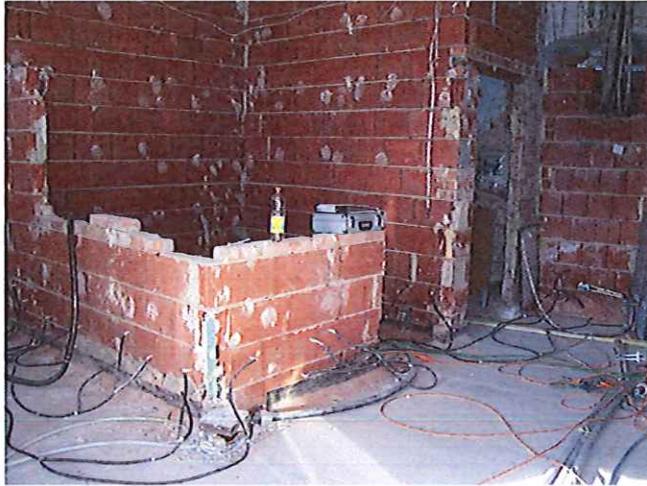
Im Celsa-Pia-Haus (Spülküche) wurde der Innenputz ausgebaut, der Fußboden geöffnet und mit der Trocknung des Fußbodens begonnen



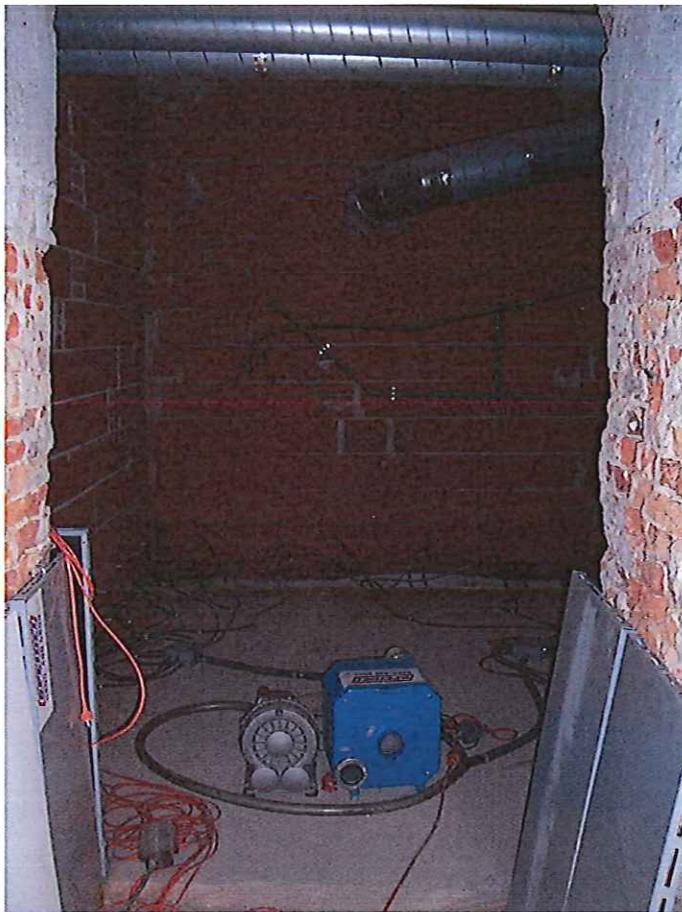
Im Celsa-Pia-Haus (Küche) wurde der Innenputz abgeschlagen, der Fußboden ausgebaut und mit der Trocknung des Fußbodens begonnen



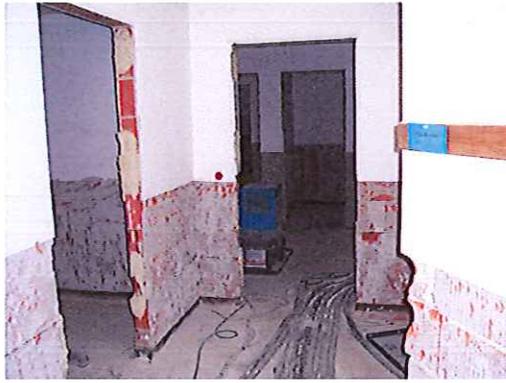
Im Celsa-Pia-Haus (Durchgang Küche-Speisesaal) wurde der Innenputz abgeschlagen, der Fußboden ausgebaut und mit der Trocknung des Fußbodens begonnen



Im Celsa-Pia-Haus (Küche) wurde der Innenputz abgeschlagen, der Fußboden ausgebaut und mit der Trocknung des Fußbodens begonnen, das Büro des Küchenleiters wurde zurückgebaut



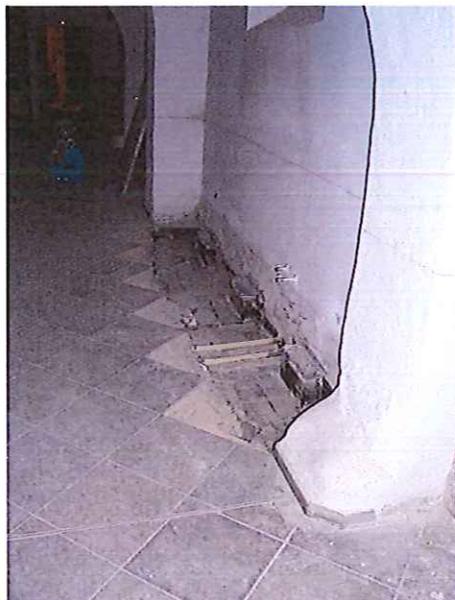
Im Celsa-Pia-Haus (Küche) wurde die Kühlzelle ausgebaut, der Innenputz abgeschlagen, der Fußboden komplett ausgebaut und mit der Trocknung der Wände begonnen



Im Celsa-Pia-Haus (Sozialtrakt) wurde der Innenputz abgeschlagen, der Fußboden ausgebaut und mit der Trocknung des Fußbodens begonnen



Im Celsa-Pia-Haus (Sozialtrakt) wurde der Innenputz abgeschlagen, der Fußboden ausgebaut und mit der Trocknung des Fußbodens begonnen



Im Celsa-Pia-Haus (Speisesaal) wurde der Innenputz abgeschlagen, der Fußboden geöffnet und mit der Trocknung des Fußbodens begonnen



Im Celsa-Pia-Haus (Speisesaal) wurde der Innenputz abgeschlagen, der Fußboden geöffnet und mit der Trocknung des Fußbodens begonnen



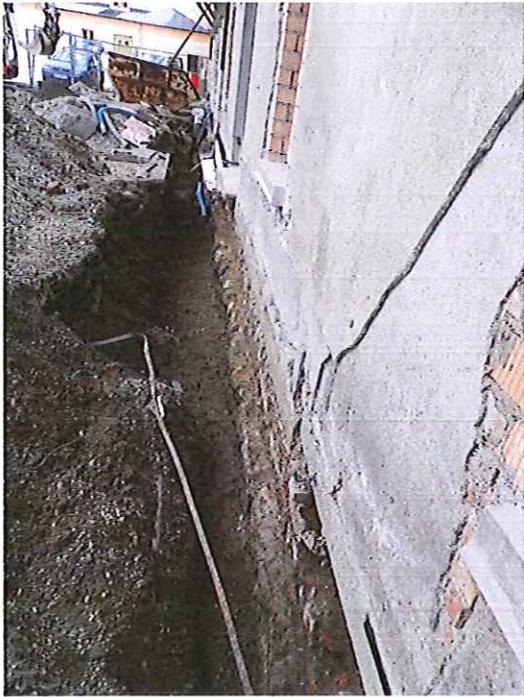
Im St. Clemens-Haus wurde der Innenputz abgeschlagen, der Fußboden ausgebaut und mit der Trocknung des Fußbodens begonnen



Im Celsa-Pia-Haus wurde der Flur vor den Toiletten erneuert



Im Celsa-Pia-Haus wurde der Flur vor den Toiletten erneuert



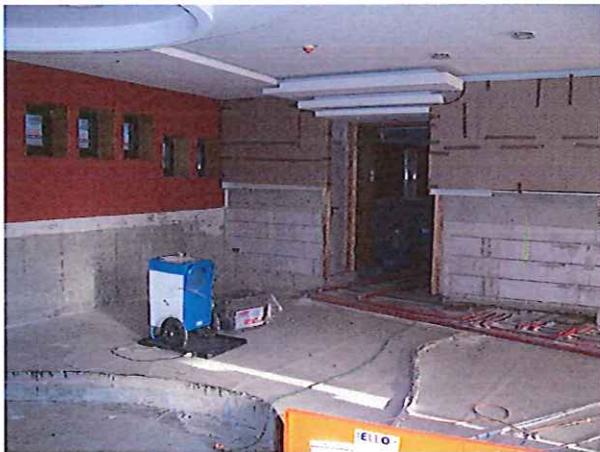
An der Nordfassade des Celsa-Pia-Hauses wurde eine Drainage und eine Vertikalsperre gegen eindringendes Wasser angebracht



An der Nordfassade des Celsa-Pia-Hauses wurde eine Drainage und eine Vertikalsperre gegen eindringendes Wasser angebracht



Im St. Clemens-Haus (Eingangsbereich) wurde der Innenputz abgeschlagen, der Fußboden ausgebaut und mit der Trocknung des Fußbodens begonnen



Im St. Clemens-Haus (Eingangsbereich) wurde der Innenputz abgeschlagen, der Fußboden ausgebaut und mit der Trocknung des Fußbodens begonnen



Im St. Clemens-Haus (Küche) wurde der Innenputz abgeschlagen, der Fußboden ausgebaut und mit der Trocknung des Fußbodens begonnen



Im St. Clemens-Haus (Eingangsbereich) wurde der Innenputz abgeschlagen, der Fußboden ausgebaut und mit der Trocknung des Fußbodens begonnen



Im St. Clemens-Haus (Ausgang zum Garten der Bibelpflanzen) wurde der Innenputz abgeschlagen, der Fußboden ausgebaut und mit der Trocknung des Fußbodens begonnen



Im St. Clemens-Haus (Toilette) wurde der Innenputz abgeschlagen, der Fußboden ausgebaut und mit der Trocknung des Fußbodens begonnen



Am St. Clemens-Haus wurde der Außenputz abgeschlagen



Am Celsa-Pia-Haus (Ostflügel) wurde der Außenputz abgeschlagen



Am Haus der Familie (ehemalige Wagenremise) wurde der Außenputz abgeschlagen



Im Haus der Familie wurde der Innenputz entfernt, der Fußbodenaufbau wurde komplett zurückgebaut, die Elektroarbeiten sind zum großen Teil erledigt, die Toilettenanlagen sind komplett ausgebaut worden, die Räume wurden getrocknet, der Putz wurde aufgetragen



Im Haus der Familie (Kindertoiletten) wurde der Innenputz entfernt, der Fußbodenaufbau wurde komplett zurückgebaut, die Elektroarbeiten sind zum großen Teil erledigt, die Räume wurden getrocknet, der Putz wurde aufgetragen



Im Haus der Familie (Kinderbetreuung) wurde der Innenputz entfernt, der Fußbodenaufbau wurde komplett zurückgebaut, die Elektroarbeiten sind zum großen Teil erledigt, die Räume wurden getrocknet, der Putz wurde aufgetragen



Im Haus der Familie (Eingangsbereich) wurde der Innenputz entfernt, der Fußbodenaufbau wurde komplett zurückgebaut, die Elektroarbeiten sind zum großen Teil erledigt, die Räume wurden getrocknet, der Putz wurde aufgetragen



Im Haus der Familie (Eingangsbereich) wurde der Innenputz entfernt, der Fußbodenaufbau wurde komplett zurückgebaut, die Elektroarbeiten sind zum großen Teil erledigt, die Räume wurden getrocknet, der Putz wurde aufgetragen



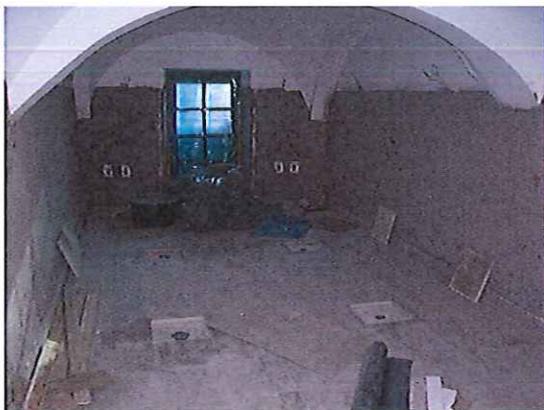
Am Haus der Familie (Westseite) wurde der Außenputz abgeschlagen



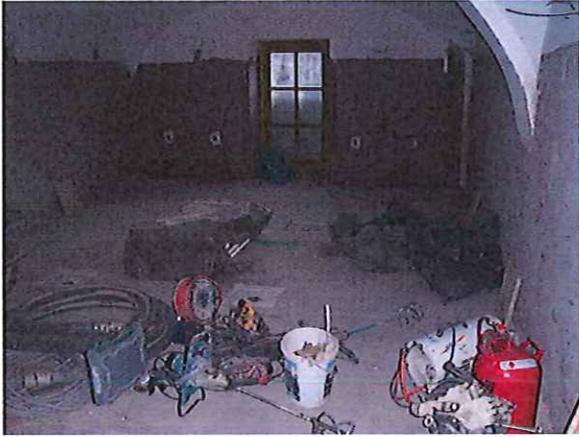
Am Gästehaus St. Franziskus (ehemalige Mühle) wurde der Außenputz abgeschlagen



An der ehemaligen Mühlenscheune (Nordseite) wurde der Außenputz abgeschlagen



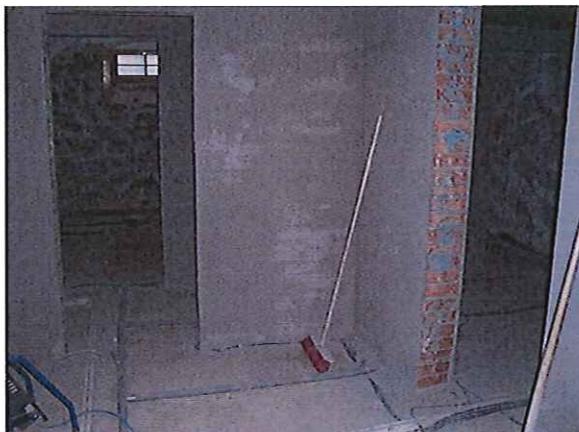
In der ehemaligen Mühlenscheune wurde der Innenputz abgeschlagen, der Fußboden und das Mauerwerk wurden getrocknet, die Elektrik wurde teilweise erneuert, der Putz wurde aufgebracht



In der ehemaligen Mühlenscheune wurde der Innenputz abgeschlagen, der Fußboden und das Mauerwerk wurden getrocknet, die Elektrik wurde teilweise erneuert, der Putz wurde aufgebracht



In der ehemaligen Mühlenscheune wurde der Eingangstürflügel erneuert, der Innenputz abgeschlagen, der Fußboden und das Mauerwerk wurden getrocknet, die Elektrik wurde teilweise erneuert, der Putz wurde aufgebracht



In der ehemaligen Mühlenscheune (öffentliche Toiletten) wurde der Innenputz abgeschlagen, der Fußboden wurde ausgebaut und das Mauerwerk wurde getrocknet, die Elektrik wurde teilweise erneuert, der Putz wurde aufgebracht



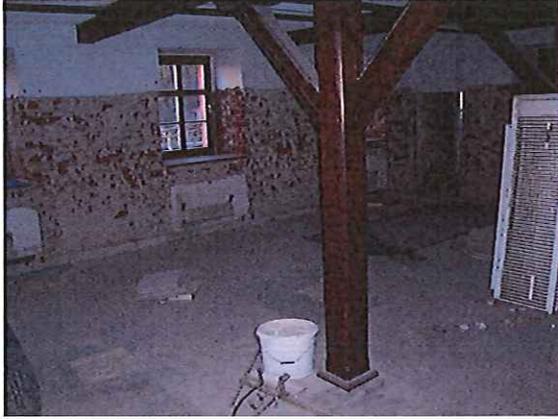
In der ehemaligen Mühlenscheune (öffentliche Toiletten) wurde der Innenputz abgeschlagen, der Fußboden wurde ausgebaut und das Mauerwerk wurde getrocknet, die Elektrik wurde teilweise erneuert, der Putz wurde aufgebracht



An der ehemaligen Mühlenscheune (Westseite) wurde der Außenputz abgeschlagen



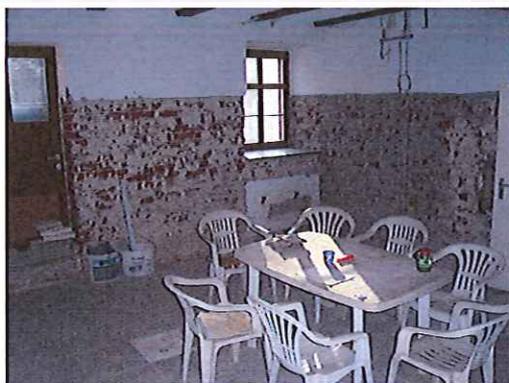
An der ehemaligen Mühlenscheune (Südseite) wurde der Außenputz abgeschlagen



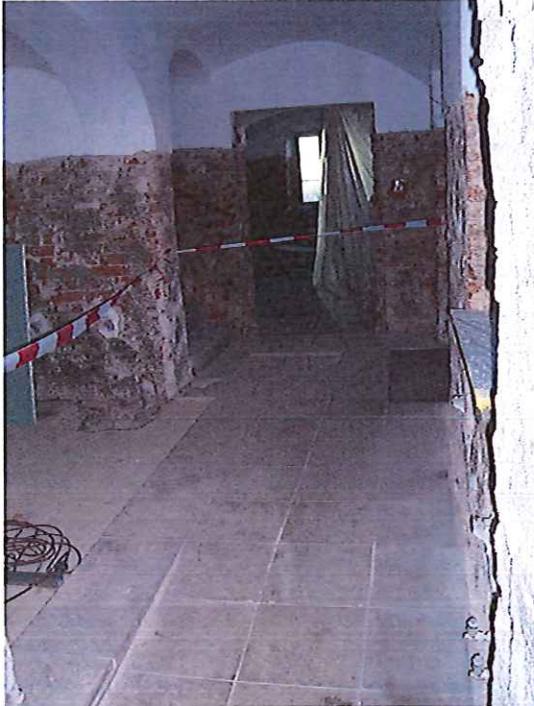
In der ehemaligen Mühle (ehemalige Dauerausstellung Energie) wurde der Innenputz abgeschlagen, der Fußboden und das Mauerwerk wurden getrocknet, die Elektrik wurde teilweise erneuert



In der ehemaligen Mühle (ehemalige Dauerausstellung Energie) wurde der Innenputz abgeschlagen, der Fußboden und das Mauerwerk wurden getrocknet, die Elektrik wurde teilweise erneuert



In der ehemaligen Mühle (ehemalige Dauerausstellung Energie) wurde der Innenputz abgeschlagen, der Fußboden und das Mauerwerk wurden getrocknet, die Elektrik wurde teilweise erneuert



In der ehemaligen Mühle (Eingangsbereich) wurde der Innenputz abgeschlagen, der Fußboden und das Mauerwerk wurden getrocknet, die Elektrik wurde teilweise erneuert



In der ehemaligen Mühle (Raum Mühlstein) wurde der Innenputz abgeschlagen, der Fußboden und das Mauerwerk wurden getrocknet, die Elektrik wurde teilweise erneuert, der Spritzwurf wurde aufgetragen



In der ehemaligen Mühle (Eingangsbereich) wurde der Innenputz abgeschlagen, der Fußboden und das Mauerwerk wurden getrocknet, die Elektrik wurde teilweise erneuert



In der ehemaligen Mühle (Toiletten) wurden die Toiletten vollständig ausgebaut, der Innenputz wurde abgeschlagen, der Fußboden und das Mauerwerk wurden getrocknet, die Elektrik wurde teilweise erneuert



In der ehemaligen Mühle (Aufenthaltsraum) wurde der Innenputz abgeschlagen, der Fußboden und das Mauerwerk wurden getrocknet, die Elektrik wurde teilweise erneuert, der Spritzputz wurde aufgetragen



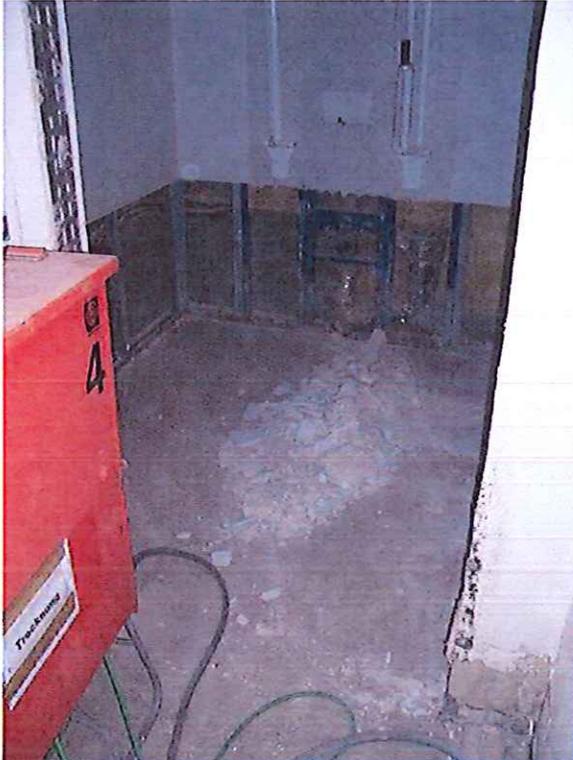
Im Haus der Familie (Seminarraum) wird der Fußboden getrocknet



An der Südfassade des Gästehauses St. Hedwig wurde eine Drainage sowie eine Vertikalsperre gegen eindringendes Wasser angebracht



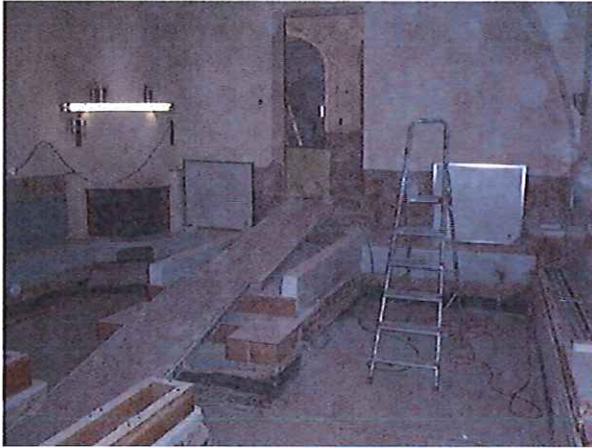
An der Nordfassade des Gästehauses St. Hedwig wurde eine Drainage sowie eine Vertikalsperre gegen eindringendes Wasser angebracht



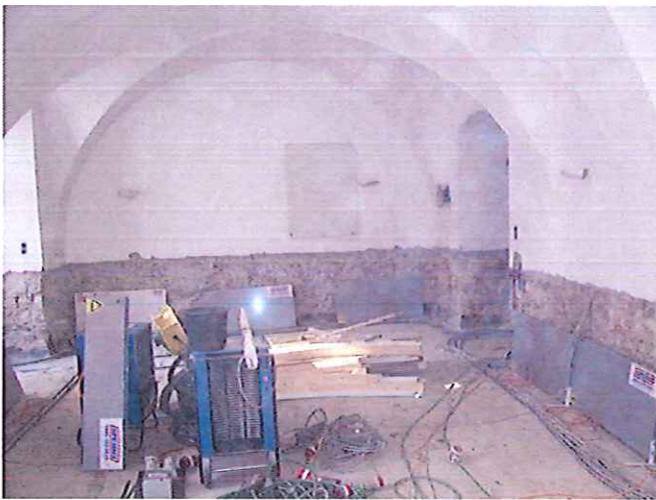
Alle Toiletten im Gästehaus St. Hedwig mussten komplett erneuert werden



In den Innenräumen des Gästehauses St. Hedwig musste der Putz und der Fußboden erneuert werden



Das Kaminzimmer musste vollständig saniert werden (Fußboden, Wände etc.)



Der große Seminarraum im Gästehaus St. Hedwig musste vollständig saniert werden (Fußboden, Wände etc.)



Das historische Sägewerk (hier: Nordseite) ist wieder voll funktionstüchtig



Rückseite des Sägewerks



Innenraum des Sägewerks



Das Gästehaus St. Franziskus erstrahlt nun wieder in altem Glanz



Giebelseite des Gästehauses St. Franziskus



Der Seminarraum wird wieder genutzt



Der Ausstellungsraum ist wieder hergerichtet



Die Mühlenscheune ist fertig saniert und wieder voll nutzbar



Seminarraum in der Mühlenscheune



Das Haus der Familie ist nun schöner als je zuvor und wieder voll nutzbar



Rückseite des Hauses der Familie



Die Kinderbetreuung im Haus der Familie ist wieder voll nutzbar



Der Seminarraum im Haus der Familie ist wieder voll nutzbar



Der Tagungssaal im Celsa-Pia-Haus ist wieder uneingeschränkt nutzbar



Der Speisesaal ist seit Juni 2011 wieder nutzbar



Die Küche ist seit Juni 2011 wieder in Betrieb



Am Anbau des Celsa-Pia-Haus wurde der Putz erneuert und die Fassade neu angestrichen



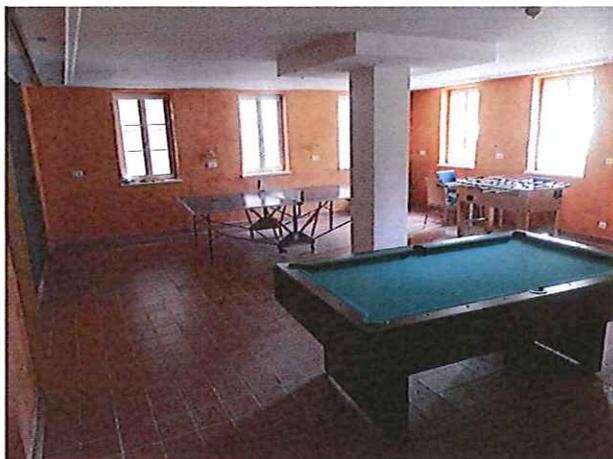
Auch von außen wurde die Küche im Celsa-Pia-Haus erneuert (Putz, Anstrich, Mauerwerkstrockenlegung etc.)



Der Anbau des Celsa-Pia-Hauses (Personaltrakt) wurde von außen erneuert (Putz, Anstrich etc.)



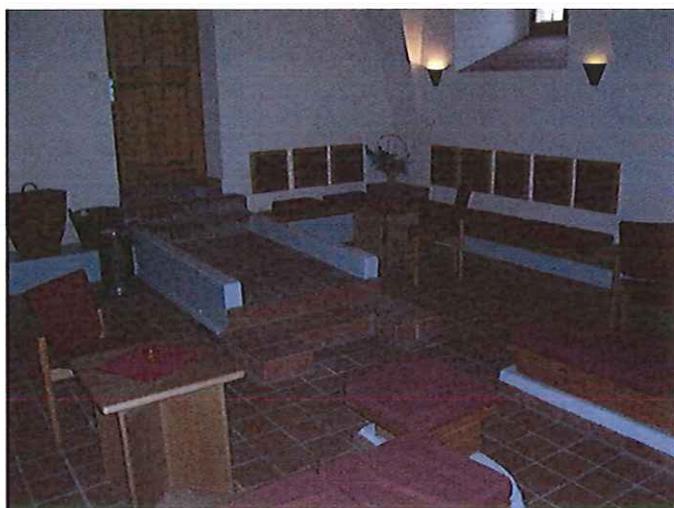
Das St. Clemens-Haus wurde im Sockelbereich von außen erneuert (Putz, Anstrich etc.)



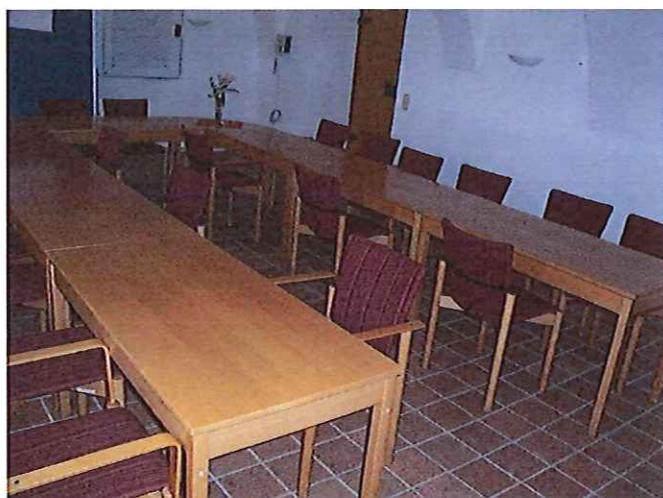
Die künftige Küche im St. Clemens-Haus wurde saniert und wird vorübergehend als Sportraum genutzt (Tischtennis, Billard)



Der Eingangsbereich des St. Clemens-Haus ist wieder nutzbar



Das Kaminzimmer im Gästehaus St. Hedwig wurde wieder hergerichtet und ist voll nutzbar



Der Seminarraum im Gästehaus St. Hedwig wurde wieder hergerichtet und ist voll nutzbar



Die ehemalige Brauerei (hier Nordseite) erhielt einen neuen Putz und einen neuen Anstrich sowie ein Traufpflaster



Die ehemalige Brauerei (hier Nord- und Ostseite) erhielt einen neuen Putz und einen neuen Anstrich sowie ein Traufpflaster



Die ehemalige Brauerei (hier Westseite) erhielt einen neuen Putz und einen neuen Anstrich sowie ein Traufpflaster



Die ehemalige Brauerei (hier Gästeempfang) erhielt einen neuen Putz und einen neuen Anstrich sowie ein Traufpflaster



Der Gästeempfang in der ehemaligen Brauerei wurde vollständig erneuert



Im Vorraum der Hofkapelle wurde der Putz erneuert und neu angestrichen. Es wurden Brandschutztüren eingebaut



Der ehemalige Schweinestall kann nun wieder als Lager genutzt werden

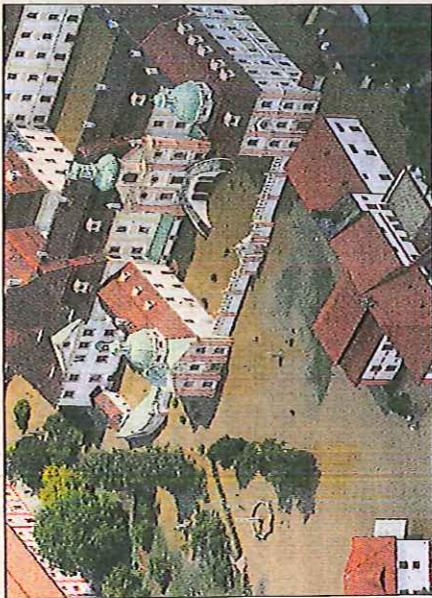


Der ehemalige Schweinestall kann nun wieder als Lager genutzt werden



# Stiftung gibt eine Million Euro für Klostersanierung

St. Marienthal kann hoffen, dass die Schäden durch das Hochwasser schnell beseitigt werden. Hilfe kommt von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt.



zentrums mit dem Schwerpunkt „Bewahrung der Schöpfung“ sei diskutiert worden. Die DBU habe in der Region zahlreiche tatkräftige und ideenreiche Partner gefunden.

1993 finanzierte die DBU drei Studien über die Umwelt- und Freiraumsituation der Klosteranlage, zur Analyse der Umweltschäden und Erstellung einer Sanierungskonzeption für das Kloster sowie für den Arbeitsschwerpunkt „Mensch, Umwelt und Kultur“ für das Internationale Begegnungszentrum. Das war der Auftakt für eine langjährige Zusammenarbeit. Insgesamt förderte die DBU seitdem die „Energieökologische Modellstadt Ostritz/St. Marienthal“ mit 6,2 Millionen Euro. Darüber hinaus engagierte sich die DBU bei der Restaurierung des Baudenkmals Klosterstift St. Marienthal. Für Bildungs-Umweltprojekte hat die Stiftung mehrere hunderttausend Euro bereitgestellt. (SZ/pc/jl)

Das Kloster St. Marienthal in Ostritz war nach dem August-Hochwasser komplett vom Wasser der Neiße überspült. Bei der Beseitigung der Hochwasserschäden hilft auch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt. Foto: SZ/Archiv

durch die öffentliche Hand, Stiftungen, Kirche und private Spender in mindestens gleicher Höhe erfolgen. Bisher gingen beim IBZ Spenden in Höhe von 60 000 Euro ein. Brickwedde konnte deshalb am Montag bereits die erste Fördersumme in gleicher Höhe an das Begegnungszentrum überweisen. Der

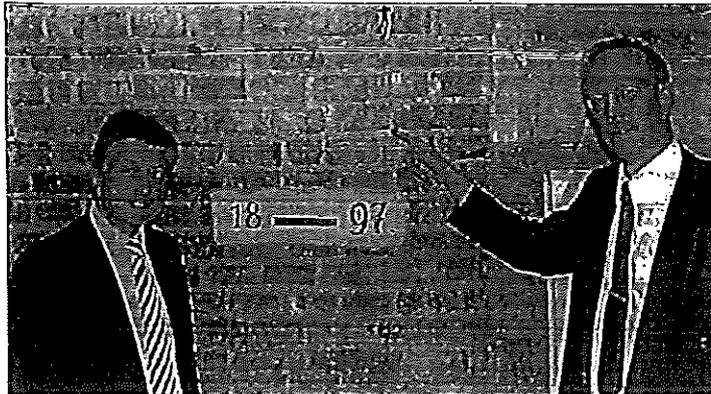
DBU-Generalsekretär hofft, dass dies weitere Spender davon überzeugt, die Ostritzer Einrichtung zu unterstützen.

Der Generalsekretär erinnerte an das langjährige Engagement in St. Marienthal: 1992 habe er das erste Mal das Kloster besucht. Die Idee eines Internationalen Begegnungs-

Sächsische Zeitung 28.09.10

# Flutspende als kleines Konjunkturprogramm

Oberlausitzer Kurier  
02.10.2010



Das Augushochwasser stand noch 20 Zentimeter höher als der bisherige Höchstpegel aus dem Jahre 1897, wie hier Dr. Michael Schlitt (rechts) dem DBU-Generalsekretär Dr. Fritz Brickwedde zeigt.

Dem Internationalen Begegnungszentrum (IBZ) im Kloster St. Marienthal steht eine Million Euro für die Beseitigung der Hochwasserschäden durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) in Aussicht.

Ostritz. Die Auszahlung ist allerdings an die Bedingung geknüpft, dass von anderer Seite Spenden oder Zuwendungen in gleicher Höhe beim IBZ eingehen. „Wir wollen dadurch die Bereitschaft der Bevölkerung, aber auch anderer Institutionen und Stiftungen sowie der öffentlichen Hand anregen“, erklärt der DBU-Generalsekretär Dr. Fritz Brickwedde. Die Befürchtung, dass die in Aussicht gestellte Höchstsumme nicht wirksam werden könnte, teilt er nicht: „Ich bin sicher, dass der von uns gesetzte Anreiz groß genug ist, um die Million zu erreichen.“ Sofort zur Auszahlung kommen 60.000 Euro – ebenso viel Geld befindet sich bereits auf dem Spendenkonto des IBZ. Je nach weiterem Spendeneingang will die DBU

peu a peu „nachziehen“. Insgesamt könnten so zwei Millionen Euro für die Hochwassersanierung des IBZ eingehen.

„Wir bemühen uns derzeit darum, unsere Arbeitsfähigkeit wieder herzustellen“, erklärt der Direktor des IBZ, Dr. Michael Schlitt. Dazu zählen in erster Linie die Wiederinbetriebnahme der Heizungs-, der Telekommunikations- und der Elektroanlage. „Die unmittelbar an der Neiße stehende Mühleinscheune, in der sich unser Gästehaus ‚St. Franziskus‘ befindet, lässt sich aufgrund von schweren Schäden an der Tür nicht mehr verschließen“, so der Direktor weiter. Auch hier sei schnelle Abhilfe erforderlich. Doch auch der Gasteempfang wurde durch das Neißehochwasser am 7. und 8. August komplett zerstört. In sämtlichen Erdgeschossräumen stand das Wasser bis zu eineinhalb Meter hoch – noch zwanzig Zentimeter höher als beim bislang schwersten Hochwasser im Jahre 1897. Den Gesamtschaden beziffert Michael Schlitt auf drei Millionen Euro. Hinzu kommen Einnahmeaus-

fälle von circa 500.000 Euro, darunter für etwa 800 stornierte Übernachtungen.

„Es kommen keine Raddoutisten mehr, da der Neißeradweg zwischen Hirschfelde und Ostritz komplett zerstört ist“, so der IBZ-Direktor. Auch der Wegfall des Bahnverkehrs zwischen Göhlitz und Zittau macht sich bemerkbar. Allerdings gibt es auch schon Positives zu vermelden. „Rein äußerlich sieht man kaum noch, wie hier die Flut gewütet hat“, so Michael Schlitt. Dies sei den bis zu 200 Helfern zu danken, die zwei Wochen lang ohne auf die Uhr zu sehen beim Aufräumen halfen. Im Inneren jedoch müssen sämtliche Fußböden sowie der Putz bis in zwei Meter Höhe entfernt und erneuert werden.

„Diese Aufträge wollen wir – soweit das die Ausschreibungsergebnisse ermöglichen – an Firmen aus der näheren Umgebung, die selbst von der Flut betroffen waren, vergeben“, betont Michael Schlitt. „Auf diese Weise wird unsere Zuwendung noch zu einem kleinen Konjunkturprogramm für die hiesige Wirtschaft“, freut sich Dr. Fritz Brickwedde. Er verweist auf die langjährige Verbundenheit zwischen der DBU und dem IBZ, die bis in die Gründungszeit der 90er Jahre zurückreicht. So finanzierte die DBU Studien zur Umweltsituation im „Schwarzen Dreieck“ und zur Nutzungskonzeption für das Kloster und förderte das Bildungszentrum „Mensch-Umwelt-Kultur“ unter dem Dach des IBZ mit 3,2 Millionen Euro. „Für uns war sofort klar, dass wir hier helfen müssen, als wir die Bilder vom Hochwasser sahen“, so der DBU-Generalsekretär.

Die zweite Flutwelle vor wenigen Tagen schränkte am Kloster St. Marienthal glücklicherweise vorbei.



Schwere Schäden richtete das Augushochwasser am Gästehaus St. Franziskus an, das sich nicht mehr verschließen lässt, wie hier Dr. Michael Schlitt (rechts) dem DBU-Generalsekretär Dr. Fritz Brickwedde zeigt.

## Stiftung gibt 1 Mio Euro für Klostersanierung

St. Marienthal kann hoffen, dass die Schäden durch das Hochwasser schnell beseitigt werden. Hilfe kommt von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt.



Fritz Brickwedde (re.) war auch schon 2002 dabei, als der damalige Bundespräsident Johannes Rau das Kloster St. Marienthal besuchte. Foto: SZ

Ostritz. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) unterstützt das Internationale Begegnungszentrum St. Marienthal bei der Beseitigung der Hochwasserschäden mit einer Million Euro. Das teilte DBU-Generalsekretär Fritz Brickwedde am Freitag im Kloster mit. „Seit fast zwanzig Jahren sind wir dem Kloster St. Marienthal durch unsere Förderarbeit eng verbunden“, sagte Brickwedde. „Als wir von dem Ausmaß der Schäden erfahren haben, war der Stiftung klar: Hier müssen wir handeln.“ Voraussetzung des DBU-Engagements sei es, dass weitere Zuwendungen durch die öffentliche Hand, Stiftungen, Kirche und private Spender in mindestens gleicher Höhe erfolgen.

Der Generalsekretär erinnerte an das langjährige Engagement in St. Marienthal: 1992 habe er das erste Mal das Kloster besucht. Die Idee eines Internationalen Begegnungszentrums mit dem Schwerpunkt „Bewahrung der Schöpfung“ sei diskutiert worden. Damals habe man wegen der Braunkohlegewinn-

nung und Verbrennung vom „Schwarzen Dreieck“ mit überdurchschnittlichen hohen Umweltbelastungen gesprochen. Es sei die Chance gesehen worden, von St. Marienthal aus die Ideen des Umweltschutzes nach Mittel- und Osteuropa zu tragen. Die DBU habe in der Region zahlreiche tatkräftige und ideenreiche Partner gefunden.

1993 finanzierte die DBU drei Studien über die Umwelt- und Freiraumsituation der Klosteranlage, zur Analyse der Umweltschäden und Erstellung einer Sanierungs- und Nutzungskonzeption für das Kloster sowie für den Arbeitsschwerpunkt „Mensch, Umwelt und Kultur“ für das Internationale Begegnungszentrum. Förderung

durch die DBU: 300 000 Euro. Das war der Auftakt für eine langjährige Zusammenarbeit. Insgesamt förderte die DBU seitdem die „Energieökologische Modellstadt Ostritz/St. Marienthal“ mit 6,2 Millionen Euro.

Darüber hinaus engagierte sich die DBU bei der Restaurierung des Baudenkmals Klosterstift St. Marienthal. So ging es um die modellhafte Erhaltung umweltgeschädigter Fassadenmalereien am Gästehaus der Abtei oder um die Erhaltung umweltgeschädigter spätbarocker Putze an historischen Funktionsgebäuden des Klosters. Für Bildungs-Umweltprojekte hat die Stiftung mehrere hunderttausend Euro zur Verfügung gestellt. (SZ/pc)



Das Kloster St. Marienthal in Ostritz war nach dem August-Hochwasser komplett vom Wasser der Neiße überspült. Bei der Beseitigung der Hochwasserschäden hilft auch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt. Foto: SZ/Ansb